

Norman Inoue

**Die Pflichtverteidigung
im Ermittlungsverfahren**

Verlag Dr. Kovač

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	1
I. Die Begrifflichkeiten.....	4
II. Verhältnis der Pflichtverteidigung zur Wahlverteidigung und Rechtsstellung des Verteidigers	6
III. Bedeutung des Ermittlungsverfahrens für die Verteidigung	10
B. Geschichtlicher Hintergrund.....	17
I. Schaffung der Reichsstrafprozessordnung.....	17
1. Das Recht der Verteidigung nach den Partikulargesetzen....	20
2. Das Recht der Verteidigung nach der Reichsstrafprozessordnung	23
II. Entwicklung des geschriebenen Rechts	27
1. Die Emminger-Reform vom 04.01.1924	30
2. Das Strafprozessänderungsgesetz vom 19.12.1964.....	31
3. Die Entwicklung bis 1974.....	32
4. Gesetz zur Reform des Strafverfahrens vom 09.12.1974.....	32
5. Erstes Gesetz zur Ergänzung des Strafverfahrensreform- gesetzes vom 20.12.1974	34
6. Die Entwicklung bis 1986.....	35
7. Das Opferschutzgesetz vom 18.12.1986.....	36
8. Das Strafverfahrensänderungsgesetz vom 27.01.1987 und das Gesetz zur Änderung der Strafprozessordnung vom 17.05.1988.....	36

VIII

9. Das Gesetz zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität vom 15.07.1992.....	38
10. Das Gesetz zur Entlastung der Rechtspflege vom 11.01.1993.....	38
11. Das Verbrechensbekämpfungsgesetz vom 28.10.1994	39
12. Die Entwicklung bis heute	40
III. Auswertung der geschichtlichen Entwicklung.....	42
C. Verfassungs- und konventionsrechtliche Grundsätze und ihre Konsequenzen für die formelle und notwendige Verteidigung	45
I. Konventionsrechtliche Grundlagen.....	45
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen	47
1. Justizgrundrechte.....	47
2. Rechtsstaatsprinzip und fair trial	49
3. Grundsatz der Waffengleichheit	54
4. Sozialstaatsprinzip und Fürsorgepflicht.....	57
III. Auswirkungen auf den Umfang der notwendigen Verteidigung.....	59
1. Grundsätzlich obligatorische Verteidigung	59
2. Grundsätzlich freiwillige Verteidigung	61
3. Gesetzliches Modell.....	63
IV. Fazit	66
D. Aktuelle Gesetzeslage und Rechtswirklichkeit.....	69
I. Speziell geregelte Fälle notwendiger Verteidigung.....	69

IX

1. Langandauernde Untersuchungshaft § 117 Abs. 4 StPO.....	69
2. Haftprüfungstermin in Abwesenheit des Beschuldigten § 118 a Abs. 2 StPO	75
3. Einstweilige Unterbringung § 126 a Abs. 2 StPO	75
4. Ausschließung des ursprünglichen Verteidigers § 138 c Abs. 3 StPO	76
5. Hauptverhandlung bei vorsätzlich herbeigeführter Verhandlungsunfähigkeit § 231 a Abs. 4 StPO	77
6. Revisionshauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten, der nicht auf freiem Fuße ist § 350 Abs. 3 S. 1 StPO.....	78
7. Freiheitsstrafe im Strafbefehlsverfahren § 408 b StPO	79
8. Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende	80
9. Verfahren nach dem Kontaktsperregesetz § 34 Abs. 3 EGGVG	86
II. Zentralvorschrift des § 140 StPO.....	87
1. Katalog des Abs. 1	87
2. Generalklausel des Abs. 2.....	88
a) Schwere der Tat.....	89
b) Schwierigkeit der Sach- oder Rechtslage.....	92
c) Unfähigkeit, sich selbst zu verteidigen.....	93
III. Bedeutung des Beschuldigtenwillens.....	95
IV. Bestellung und Auswahl des Pflichtverteidigers	98
V. Abberufung und Wechsel des Pflichtverteidigers.....	101

1. Initiative des Gerichts	102
2. Initiative des Beschuldigten.....	110
VI. Zeitpunkt der Pflichtverteidigerbestellung	115
1. Bestellung im Zwischen- und Hauptverfahren § 141 Abs. 1 und 2 StPO.....	116
2. Bestellung im Ermittlungsverfahren § 141 Abs. 3 StPO....	117
a) Antragsmonopol der Staatsanwaltschaft?	118
b) Konsequenzen eines Antragsmonopols für mögliche Rechtsbehelfe.....	125
c) Zukunftsprognose?	129
d) Konsequenzen einer Zukunftsprognose für mögliche Rechtsbehelfe.....	140
3. Pflicht zur Bestellung eines Verteidigers im Ermittlungsverfahren	142
4. Rechtsfolgen einer gebotenen aber unterlassenen Pflichtverteidigerbestellung im Ermittlungsverfahren	146
a) Lösung im Revisionsrecht.....	149
b) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	152
c) Herleitung aus dem Normzweck	156
VII. Wirtschaftliche Aspekte der Pflichtverteidigung.....	162
1. Endgültige Kostenbefreiung contra Finanzierungshilfe	164
2. Pflichtverteidigung neben Wahlverteidigung.....	166
3. Beratungshilfegesetz und § 97 Abs. 3 BRAGO bzw. § 48 Abs. 5 RVG.....	168

VIII. Zutreffende Konkretisierung der verfassungs- und konventionsrechtlichen Vorgaben?	172
E. Reformvorschläge	175
I. Forderung einer Gesamtreform	175
II. Reform der notwendigen Verteidigung im Ermittlungsverfahren.....	177
1. Aktuelle Reformbemühungen	178
2. Eigene Reformüberlegungen.....	184
a) Benachrichtigungspflicht über Beschuldigteneigenschaft und Anwesenheitsrecht des Verteidigers bei polizeilicher Beschuldigtenvernehmung	185
b) Gesetzlich geregeltes Antragsrecht des Beschuldigten trotz Verpflichtung der Staatsanwaltschaft zur Antragstellung	187
c) Belehrungspflicht über Beiordnungsmöglichkeit im Ermittlungsverfahren	188
d) „Prozesskostenhilfe“ bei gewünschter Verteidigung	189
e) Auswahl des Pflichtverteidigers anhand einer Liste	192
f) Abkehr von der Zukunftsprognose.....	196
g) Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Bestellung eines Pflichtverteidigers neben einem Wahlverteidiger	197
h) Gebührenrechtliche Gleichstellung von Wahl- und Pflichtverteidiger	198

III. Zusammenfassung der wesentlichen rechtspolitischen

Forderungen..... 201

F. Schlussbetrachtung..... 203